

19. Europarechtstag am 20. und 21.09.2019

Die EU im Lichte des Brexits und der Wahlen: Faktoren der Stabilität und Desintegration

von Corina Kruesz

Der diesjährige 19. Österreichische Europarechtstag fand vom 20. bis 21. September an der Wirtschaftsuniversität Wien statt. Die Konferenz brachte führende Fachexpertinnen und -experten der Europarechtsgemeinde zum juristischen Diskurs an den Campus der WU Wien. Die Vorträge und Diskussionen widmeten sich heuer dem Thema „Die EU im Lichte des Brexits und der Wahlen: Faktoren der Stabilität und Desintegration“.



Die EU sah sich in ihrer jüngsten Vergangenheit mit mannigfaltigen Problemstellungen konfrontiert: Insbesondere die Euro- und die Migrationskrise sowie der Brexit warfen die Frage auf, ob die EU gefestigt genug ist, um sich diesen vielfältigen internen und externen Herausforderungen zu stellen. Das diesjährige Generalthema widmete sich daher der folgenden Frage: Was hält die EU (noch) zusammen?

Die Veranstaltung wurde vom Institut für Europarecht und Internationales Recht der Wirtschaftsuniversität Wien und der European Community Studies Association (ECSA Austria) mit freundlicher Unterstützung durch das Bundesministerium für Europa, Integration und Äußeres, das Bundeskanzleramt, Haslinger Nagele Rechtsanwälte GmbH, CHSH Rechtsanwälte GmbH, Graf & Pitkowitz Rechtsanwälte GmbH sowie WienKultur organisiert. **Univ.-Prof. Dr. Erich Vranes, LL.M.**, Vorstand des Instituts für Europarecht und Internationales Recht der WU und **Botschafter Mag. Dr. Andreas Riecken**, BMEIA, hießen folgende Fachexpertinnen und -experten aus Wissenschaft und Praxis an der WU herzlich willkommen:

- **Prof. Dr. Martin Nettesheim**, Universität Tübingen
- **Univ.-Prof. Mag. Dr. Andreas Kumin**, Gerichtshof der EU, Luxemburg
- **Prof. Dr. Anuscheh Farahat, LL.M.**, Universität Erlangen-Nürnberg,
- **Univ.-Prof. Dr. Walter Obwexer**, Universität Innsbruck
- **Univ.-Prof. Mag. Dr. Thomas Jaeger, LL.M.**, Universität Wien
- **Hon.-Prof. Univ.-Doz. Dr. Bernhard Schima, LL.M.**, Europäische Kommission, Brüssel
- **Prof. Dr. Anna Lübbe**, Hochschule Fulda, EUI Florenz
- **Assoz.-Prof. MMag. Dr. Rainer Palmstorfer, LL.M.**, Universität Salzburg
- **Univ.-Prof. Dr. Stefan Griller**, Universität Salzburg
- **BVRin Monika Hermanns**, Bundesverfassungsgericht, Karlsruhe
- **Mag. Martin K. Moser, LL.M., M.A.**, Gerichtshof der EU, Luxemburg
- **MMag. Dr. Clara Rauchegger, LL.M.**, Universität Innsbruck
- **Univ.-Prof. Dr. Sonja Puntscher Riekmann**, Universität Salzburg
- **Mag. Paul Schmidt**, Österreichische Gesellschaft für Europapolitik, Wien
- **Botschafter MMag. Gregor Schusterschitz**, BMEIA
- **Prof. Dr. Christian Calliess, LL.M.**, Freie Universität Berlin

Der 19. Österreichische Europarechtstag bot ein Forum für einen angeregten Gedankenaustausch zu hoch aktuellen und fundamentalen Fragen zur Zukunft der EU. Gegenstand der spannenden Vorträge waren u.a. die Tragfähigkeit des funktionalistischen Ansatzes im 21. Jahrhundert,

die Potenziale und Hürden eines digitalen Binnenmarkts, die Dublin- und Schengen-Systeme, nationale Verfassungsgerichte als Stabilitäts- oder Desintegrationsfaktoren sowie ein Ausblick auf die EU nach dem Austritt des Vereinigten Königreichs.



Der voll besetzte Festsaal der WU Wien



Moser, Kumin, Rauchegger



Jaeger, Pabel, Obwexer, Farahat



Schusterschitz, Schmidt, Schima, Puntsher Riekmann, Calliess